



Gewerbe und Wirtschaftsverein, Ehekirchen e.V.

Gerhard Kluge
Am Neufeld 10

86676 Ehekirchen Seiboldsdorf

Ehekirchen, den 30.03.1996

Einladung

Sehr geehrtes Mitglied,

hiermit laden wir Sie zur **1. ordentlichen Mitgliederversammlung** des Gewerbe- und Wirtschaftsvereins Ehekirchen e.V. am Mittwoch, den 17.04.1996 um 20⁰⁰ Uhr ins Gasthaus Daferner in Schönesberg ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht des Kassiers
4. Bericht des Kassenprüfers
5. Entlastung der Vorstandschaft
6. Festlegung des Mitgliedsbeitrags
7. Sonstiges, Wünsche und Anträge

Bitte lassen Sie Ihr Interesse am GWE durch vollzähliges Erscheinen erkennen.

Mit freundlichen Grüßen


Die Vorstandschaft



Kluge
Am Neufeld 10

86676 Ehekirchen Seiboldsdorf

Handwritten: 12.06.96

Einladung

Ehekirchen, den 26.05.1996

Sehr geehrtes Mitglied,

am Mittwoch, den 12.06.96 um 20:00 Uhr findet im Gasthaus Berger, Ehekirchen ein Informationsabend statt. Thema dieser Informationsveranstaltung ist das digitale Kommunikationsnetz

„ISDN“

Wir konnten für dieses, zur Zeit sehr interessante Thema, einen Referenten der Telekom gewinnen. Die Telekom bezuschußt zur Zeit einen ISDN-Anschluß für ein Telefon oder Faxgerät mit 300,-DM, beim Anschluß einer Telefonanlage wird diese mit 700,-DM bezuschußt. Dieses Angebot gilt noch bis zum 30.6.96.

Wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Die Vorstandschaft



Gewerbe- und Wirtschaftsverein Ehekirchen e.V.

Gerhard Kluge
Am Neufeld 10

Fax-Nr. 08435449

86676 Ehekirchen Seiboldsdorf

Ehekirchen, den 20.10.1996

Einladung

Liebes Vereinsmitglied,

am 1. November 96 tritt das neue Gesetz zu den Ladenöffnungszeiten in Kraft. In den Medien sorgt es bereits seit langem für Schlagzeilen. Mancherorts haben sich die Gemüter erhitzt.

Der GWE veranstaltet im Zuge seiner Aktivitäten zu diesem aktuellen Thema einen Diskussionsabend:

Ladenöffnungszeiten in Ehekirchen!?

Termin: Donnerstag, den 31.10.96, 20⁰⁰ Uhr
Ort: Gasthaus Berger Ehekirchen

Auch wenn die Meinung vorherrscht, daß die ländlichen Regionen vom neuen Ladenschlußgesetz kaum betroffen sein werden, so sollten wir die Vorgaben des Gesetzgebers nicht einfach ignorieren und unsere Möglichkeiten ausloten.

Wir öffnen meistens um 9 oder 10 Uhr - manchmal schon um 7 Uhr, aber dann wieder mal erst um 12 oder 13 Uhr. Wir schließen ungefähr um 17:30 oder 18 Uhr - manchmal schon um 16 oder 17 Uhr, aber dann wieder erst um 23 Uhr oder Mitternacht. Manche Tage sind wir überhaupt nicht hier, aber in der letzten Zeit sind wir fast immer hier, außer wenn wir wo anders sind, aber dann sollten wir eigentlich auch hier sein.

Wir freuen uns auf eine rege Diskussion in der vollen „Berger Stub'n“.

Die Vorstandschaft



Gewerbe und Wirtschaftsverein, Ehekirchen e.V.

Gerhard Kluge
Am Neufeld 10

86676 Ehekirchen Seiboldsdorf

Ehekirchen, den 23.06.1996

Einladung



Liebe Vereinsmitglieder,

wir möchten Sie mit Ihrem Ehepartner zu unserem diesjährigen Sommerfest des Gewerbe- und Wirtschaftsvereins Ehekirchen e.V.
am Samstag, den 13.07.1996
um 18.00 Uhr

im Pfarrstadl in Schönesberg recht herzlich einladen. Bei schönem Wetter feiern wir im Freien. Für Ihre Unterhaltung und das leibliche Wohl ist gesorgt.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Ihre Rückantwort in jedem Fall bis spätestens 01.07.1996, am besten per Fax mit beiliegenden Rückantwortformular bei:

unserm Vorstand Hermann Vogt
Tel.: 08435/559 oder Fax: 1700

Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Die Vorstandschaft



Stärkung der Selbständigen

Gewerbe- und Wirtschaftsverein feierte einjähriges Bestehen

Ambach (fm)
„Guten Anlaß für einen ersten Rückblick“ nannte der Vorsitzende des Gewerbe- und Wirtschaftsvereins Ehekirchen (GWE), Gemeinderat Hermann Vogt aus Hollenbach, das einjährige Bestehen der Vereinigung, der mittlerweile rund 40 Mitglieder angehören. Bei der gutbesuchten Feier im Ambacher Schützenheim erinnerte er nicht nur an vergangene Aktivitäten, sondern steckte auch das Programm für 1996 ab.

So plane Vogts Angaben zufolge im Januar der GWE im Vorfeld der anstehenden Kommunalwahlen im März 1996 die Durchführung einer öffentlichen Diskussionsrunde mit allen Bewerbern um das Bürgermeisteramt in der Einheitsgemeinde.

Laut Vogt sei der GWE vor einem Jahr gegründet worden, „weil das Gewerbe in der mehr landwirtschaftlich strukturierten Gemeinde unterrepräsentiert gewesen“ sei. Zu den satzungsmäßigen Aufgaben und Zielen zählten Vertretung der Rechte und Anliegen der Mitglieder, Pflege des Erfahrungsaustauschs, Förderung der heimischen Wirtschaft sowie Erhaltung, Schutz und Stärkung der Selbständigen zum Wohle der Gesamtheit.

Diese satzungsmäßigen Vorgaben bildeten den Rahmen für die abgehaltenen Informationsveranstaltungen über die Pflegeversicherung, das neue Baurecht, EDV für Gewerbetreibende, Zinsentwicklung und Finanzwesen sowie Einbruchssicherung im Gewerbe und Trickdiebstähle.

Auf unterschiedliche Resonanz seien — so Vogt — die beiden GWE-Anträge an den Ehekirchner Gemeinderat gestoßen. Während die gewünschte „schönere Gestaltung von Neuburger Straße und Hauptstraße“ derzeit (noch) keine Mehrheit gefunden habe, sei die beantragte Erhöhung der Parkplätze für Geschäfte und Gewerbe beim Vorhaben „Bräugarten“ in den Bebauungsplan aufgenommen worden.

Gymnastik für Unternehmer

Auch die Geselligkeit wurde vom GWE gepflegt, beispielsweise beim Sommerfest im Clubheim des TC Ehekirchen in Ambach. Wer sich sportlich betätigen will, kann an der seit November abgehaltenen Gymnastik für Unternehmer unter Leitung von Regina Krammel teilnehmen. „Der GWE existiert nicht nur auf dem Papier, sondern hat Leben und damit seine Berechtigung“, stellte Vorsitzender Vogt am Ende seines Rückblicks fest.

Nach Ansicht von Zweitem Bürgermeister Adolf Golling, der die Glückwünsche der Gemeinde zum einjährigen GWE-Bestehen überbrachte, sei der Antrag auf Ortsverschönerung „nicht abgelehnt, sondern nur vertagt worden“. Eine Umfrage unter Anliegern in Neuburger Straße und Hauptstraße sei „größtenteils negativ verlaufen“. Trotzdem solle „der GWE diesbezüglich am Ball bleiben“. Als „insgesamt zögernd“ beurteilte Golling die Nachfrage nach neuen Gewerbeansiedlungen, weil Ehekirchen dafür „etwas im leeren Raum“ liege.

EINLADUNG

zur Podiumsdiskussion

Liebe Bürger der Gemeinde Ehekirchen. Bei den anstehenden Kommunalwahlen in Ehekirchen stellen sich unter anderem 3 Bürgermeisterkandidaten zur Wahl.

Der GWE hat dazu, in Zusammenarbeit mit Radio ND1, eine Podiumsdiskussion organisiert, bei der die Bürgermeisterbewerber sich den Wählern vorstellen können. Alle Bürger der Gemeinde Ehekirchen sind hierzu herzlich eingeladen.

Zur musikalischen Umrahmung spielt die Blaskapelle Ehekirchen.

Termin: Freitag 12.01.1996 19.30 Uhr
Hochzeitsstadel Ehekirchen

Eintritt frei

GEWERBE- UND WIRTSCHAFTSVEREIN EHEKIRCHEN e.V.



GWE







Drei Bewerber um das Bürgermeisteramt und ein Moderator auf dem Podium im Ehekirchener Hochzeitsstadel: Heinrich Schmalbach, Gerd Nickel von Radio ND 1, Franz Meitingner und Günter Gamisch. Bild: Christian Lichtenstern

Werben um Wählerstimmen im Hoch

Großes Interesse an der Podiumsdiskussion der Bürgermeisterkandidaten — Übereinstin

Ehekirchen (cli)
Die „Braut“ Ehekirchen sucht einen schneidigen Gemeindechef und über 300 Bürger füllten bei der „Bräutigamschau“ den Hochzeitsstadel. Wer allerdings bei der Podiumsdiskussion am Freitagabend einen politischen Schlagabtausch der drei Bürgermeisterkandidaten Günter Gamisch (SPD), Franz Meitingner (Freie Wähler) und Heinrich Schmalbach (CSU) erwartet hatte, wurde enttäuscht: In der fairen Debatte offenbarten die drei Kandidaten weitgehend Übereinstimmung in den Sachthemen.

Veranstaltet vom Gewerbe- und Wirtschaftsverein Ehekirchen, moderiert von Radio ND 1-Redaktionsleiter Gerd Nickel und umrahmt von der Blaskapelle Ehekirchen stieß die Diskussion auf großes Interesse in der Wählerschaft. Die Ära Franz Braun (CSU) ist Ende März nach drei Jahrzehnten zu Ende. Die drei potentiellen Nachfolger waren sich einig im Lob: Jeder möchte an der „erfolgreichen Arbeit“ des noch amtierenden Bürgermeisters anknüpfen.

Bilanzbuchhalter Schmalbach (53 Jahre) versprach, „daß mit mir sofort durchgestartet werden kann“. Der kaufmännische Angestellte Meitingner (47 Jahre) will Brauns Prin-

zipien „Sparsamkeit und Gemeinsamkeit“ weiter pflegen. Verwaltungsangestellter Gamisch (32 Jahre) sicherte allen Vereinen, Verbänden und Gruppierungen innerhalb der Gemeinde „gute Zusammenarbeit“ zu.

In der Baulandpolitik plant keiner der drei, als zukünftiger hauptamtlicher Gemeindechef Entscheidendes zu verändern. Meitingner will sich „stark machen, daß Baugebiete in den Ortsteilen ausgewiesen werden“. In seiner Heimatgemeinde Walda würden beispielsweise die Einwohnerzahlen stagnieren. Die Planungshoheit der Gemeinde möchte sich Gamisch besser zunutze machen, um weiterhin Bauplätze für Einheimische zu schaffen.

Bräugarten war ein Fehler

Erstmals Farbe bekennen mußten die Bewerber, als ein Bürger eine Aussage zum Baugebiet Bräugarten in Ehekirchen einforderte. Der Gemeinderat hatte es abgelehnt, das Grundstück anzukaufen. Ein Bauträger will nun Eigentumswohnungen für bis zu 400 Menschen errichten. „Der Bräugarten sprengt der Charakter von Ehekirchen“, befürchtet Schmalbach. Der Gemeinderat hätte das Grundstück erwerben müssen, pflichtete seine beiden Konkurrenten bei.

Einigkeit auch beim Thema Jugend: Ein Raum für die jungen Leute aus Ehekirchen müsse her. Die 14- bis 18jährigen bräuchten ihren Freiraum, zeigte Meitingner Verständnis. Während Günter Gamisch eine kurzfristige Lösung anstrebt („Ein Gebäude anmieten, eventuell könnte man auch einen Stadl oder Stall umbauen“), will Schmalbach „Nägel mit Köpfen machen“. Vielleicht könne später einmal ein Teil des Rathauses für diesen Zweck umgebaut werden. Der CSU-Kandidat regte zudem ein kommunales Jugendparlament mit eigenem Etat an.

Einig gegen Deponie

Daß sich jeder auf dem Podium gegen eine Mülldeponie am Kugelholz aussprechen würde, stand außer Frage. Etwas differenzierter, aber durchaus ähnlich waren die Stellungnahmen zur Streitfrage Landschaftsschutzgebiet (LSG) im „Haselbacher Tal“. Schmalbach, Gamisch und Meitingner sprachen sich dafür aus, das LSG als Ziel im Begleittext zum Flächennutzungsplan aufzunehmen. Wie mehrmals berichtet, strebt die Aktionsgemeinschaft „Rettet das Kugelholz“ einen Bürgerentscheid in dieser Frage an.

Die Gemeinderatsmehrheit hatte früher